

Lautenspieler



Worum es geht

Seine Ausbildung erhielt Max Ackermann bei Henry van de Velde (1863-1957), Ludwig von Hofmann (1861-1945) und Franz von Stuck (1862-1928), so dass ihm zunächst sowohl der Realismus als auch der Jugendstil vertraut waren. Wegweisend jedoch wurde 1912 die Begegnung mit Adolf Hölzel (1853-1934), die Ackermann den Weg in die Abstraktion aufzeigte. Bis zum Ende der 1930-er Jahre wechselte der Künstler noch zwischen gegenständlicher und ungegenständlicher Malerei, erst nach 1930 entschied er sich für die »absolute« Malerei, d.h. die reine Abstraktion. Der in sein Spiel versunkene »Lautenspieler« von 1919, mit fest aufgedrücktem Bleistift in Konturen und markantem Licht-Schattenspiel wiedergegeben, stammt aus der Zeit, in der auch die Neue Sachlichkeit Eingang in Ackermanns Kunst fand, hier aber eher formal adaptiert als mit ihren sozialkritischen Tendenzen.

Titel	Lautenspieler
Inventarnummer	C 2017/5757,83
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	Max Ackermann (Künstler / Künstlerin): * 05. Okt. 1887 Berlin – † 14. Nov. 1975 Bad Liebenzell
Datierung	um 1919
Technik	Bleistift
Material	Transparentpapier
Maße	Höhe: 16,30cm(Blatt) / Breite: 20,30cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof. Dr. Werner Sumowski, Stuttgart

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite